



# Arbeitskreis Klimaschutz Wittnau

Arbeitsbericht 2021-2022



## VORWORT

Der Klimawandel und seine bereits unumkehrbaren Folgen sind auch in Wittnau nicht mehr zu übersehen – heiße und trockene Sommer mit vermehrt auftretenden heftigen Unwettern und warme, schneearme Winter werden langsam zur traurigen und beängstigenden Normalität. Die gesamte Menschheit – allen voran die industrialisierten Länder wie Deutschland mit ihrem hohen historischen und aktuellen Ausstoß an klimaschädlichen Emissionen – ist aufgerufen, den weiteren Anstieg der globalen Durchschnittstemperatur so weit wie möglich zu begrenzen.

Von Bundes- und Landesregierung können hier wichtige Impulse ausgehen und Maßnahmen im großen Maßstab ergriffen werden. Es kommt allerdings in gleichem Maße auch auf den Klimaschutz auf lokaler, sprich auf kommunaler Ebene, an.

Vor diesem Hintergrund hat der Wittnauer Gemeinderat im Juli 2020 einen weitreichenden Beschluss gefasst, der folgende Punkte umfasst:

- Die Gemeinde entwickelt ein Klimaschutzkonzept mit dem Ziel, bis 2030 seine CO<sub>2</sub>-Emissionen um 50 % - ausgehend von 2020 – zu reduzieren. Darüber hinaus strebt die Gemeinde an, mittelfristig klimaneutral zu werden.
- Um dieses Ziel zu erreichen, wird unter Einbeziehung der Bürgerschaft ein Katalog geeigneter Maßnahmen entwickelt.
- Die Umsetzung dieser einzelnen definierten Maßnahmen wird sukzessive durch den Gemeinderat im Laufe der restlichen Legislaturperiode beschlossen.
- Als erste Maßnahme zur Umsetzung der Klimaschutzziele wird die weitere Ausstattung der kommunalen Gebäude mit Photovoltaik-Anlagen beschlossen.

Als Folge aus diesem Beschluss hat sich im November 2020 der Arbeitskreis Klimaschutz Wittnau konstituiert, bestehend aus Mitgliedern des Gemeinderats sowie interessierten Bürgerinnen und Bürgern aus Wittnau. Seitdem hat der Arbeitskreis eine beachtliche Zahl von Veranstaltungen organisiert und Maßnahmen entwickelt, um den Gemeinderat in der Umsetzung dieses Beschlusses zu unterstützen.

Dieser im Januar 2023 dem Gemeinderat vorgelegte Bericht soll nun eine erste Zwischenbilanz über die Arbeit des Arbeitskreises ziehen und gleichzeitig als Orientierung für die weitere Arbeit der Gemeinde hinsichtlich des Klimaschutzes dienen. Der Bericht zeigt, dass der Erfolg dieser Arbeit hinsichtlich der Klimabilanz bisher noch sehr begrenzt ist – es bleiben von den zehn Jahren, die sich der Gemeinderat im Jahr 2020 für das Erreichen seiner Ziele gegeben hat, nur noch acht.

Es ist also an der Zeit, im Sinne des Gemeinderatsbeschlusses, aber natürlich vorrangig im Sinne des Weltklimas im Allgemeinen, das Tempo in der Arbeit für den Klimaschutz und der Bewältigung seiner bereits vorhandenen Folgen deutlich zu erhöhen. Die Mitglieder des Arbeitskreis Klimaschutz Wittnau sind weiterhin motiviert, den Gemeinderat bei dieser Aufgabe zu unterstützen und freuen sich dafür auf eine gute Zusammenarbeit!

## **INHALTSVERZEICHNIS**

1.	Ständige Angebote des Arbeitskreises	2
2.	Veranstaltungen des Arbeitskreises 2021/22	4
3.	Einordnung und Bewertung der Aktionen und Maßnahmen	14
4.	Fazit und Ausblick	15

Erstellt vom Arbeitskreis Klimaschutz Wittnau im Januar 2023

Kontakt: [klimaschutz@wittnau.de](mailto:klimaschutz@wittnau.de)

# 1. STÄNDIGE ANGEBOTE DES ARBEITSKREISES

## „SONNIGES WITTNAU“ – BEGLEITUNG BEI PHOTOVOLTAIK-PROJEKTEN – SEIT 2021

Photovoltaikanlagen auf privaten Hausdächern sind ein wichtiger Baustein der Energiewende und ein sinnvoller Weg, die eigenen Energiekosten zu reduzieren. Sinkende Einspeisevergütungen haben das Modell wirtschaftlich weniger attraktiv werden lassen, trotzdem lassen sich PV-Anlagen in vielen Fällen noch ökonomisch und ökologisch gut betreiben. Angesichts der hohen Investitionen und des großen Aufwands schrecken Hausbesitzer allerdings häufig vor der Installation einer solchen Anlage zurück.

Dies hat der Arbeitskreis Klimaschutz zum Anlass genommen, ein Beratungsangebot zu diesem Thema einzurichten. Interessierte Personen können um ein Treffen mit einem fachkundigen Mitglied bitten, bei dem die generelle Machbarkeit besprochen wird sowie technische Fragen beantwortet werden. Weiterhin können in Folgetreffen erhaltene Angebote von Installationsunternehmen verglichen und besprochen werden.

Dieses Angebot wurde über einen Flyer im Amtsblatt und mehrfache Präsenz auf dem Wittnauer Wochenmarkt beworben und bis Ende 2022 ca. 12 mal in Anspruch genommen. Mehrere PV-Anlagen, die Gegenstand einer solchen Begleitung durch den Arbeitskreis waren, sind mittlerweile in Betrieb.

Diese Idee wurde inzwischen erfolgreich durch die Arbeitskreise der Nachbargemeinden übernommen.

**Aktion «Sonniges Wittnau»**  
Arbeitskreis Klimaschutz Wittnau

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Viele von Ihnen gehen bereits mit gutem Beispiel voran und erzeugen klimafreundlichen Solarstrom auf Ihrem Hausdach - 2019 erzeugten Sie Anlagen 281.500kWh Strom, das entspricht fast 10% des Stromverbrauchs von ganz Wittnau! Aber es gibt auch noch viele Dächer in Wittnau, die bisher «brachliegen». Der Arbeitskreis Klimaschutz Wittnau hat sich zum Ziel gesetzt, interessierte Hausbesitzer dabei zu unterstützen, eine Photovoltaikanlage zu installieren und somit CO<sub>2</sub>-neutralen Strom zu erzeugen.

**Photovoltaik - jetzt noch?**  
Häufig hört man, dass die «goldene Zeit» der Photovoltaikanlagen vorbei sei und sich eine Neuinstallation nicht mehr lohne. Dem ist aber nicht so! Zwar ist die Vergütung, die für eingespeisten Solarstrom ausgezahlt wird, stark gesunken (im März 2021 beträgt sie noch 7,92 ct/kWh). Allerdings sind auch die Preise für die Anlagen selbst deutlich gefallen. Zusätzlich zum ökologischen Nutzen ist eine Photovoltaikanlage meist immer noch auch noch wirtschaftlich interessant. Zudem ist es mittlerweile üblich, dass der erzeugte Strom direkt im Haushalt verbraucht wird - somit spart man zusätzlich noch an Stromkosten.

**Ist mein Dach überhaupt geeignet?**  
Damit eine PV-Anlage überhaupt sinnvoll betrieben werden kann, muss das Dach natürlich einigermaßen gut ausgerichtet sein, am besten nach Süden und mit möglichst wenig Schatten durch Bäume.

Allerdings hat auch hier die Technik Fortschritte gemacht, und durch die gefallen Materialpreise und die Eigenstromnutzung eignen sich mittlerweile auch viele Ost-West-Dächer für die Installation einer Solaranlage.  
Einen ersten Anhaltspunkt gibt das Solarkataster Baden-Württemberg, das alle Dächer im Land in Eignungsklassen unterteilt. Einen Ausschnitt für Wittnau finden Sie auf der Rückseite!

**Der AK Klimaschutz unterstützt sie!**  
Eine PV-Anlage zu installieren ist nicht so kompliziert, wie es manchmal scheint - und doch gibt es manches zu bedenken und beachten. Wir unterstützen Sie gerne:

- Besichtigung von PV-Anlagen in Wittnau zur besseren Veranschaulichung
- Erfahrungsaustausch zur Technik, Ertrag, Wirtschaftlichkeit, ...
- Gemeinsam schauen wir Ihr Dach an und können eine erste Abschätzung zu den Möglichkeiten machen!
- Adressen für weitergehende, professionelle Beratung

Kontaktieren Sie uns einfach unter [klimaschutz@wittnau.de](mailto:klimaschutz@wittnau.de).

*Sie betreiben eine PV-Anlage und möchten gerne Ihr Wissen mit anderen teilen? Melden sie sich gerne bei uns!*



Flyer im Amtsblatt



Wittnauer Solarkataster (l), Info-Stand auf dem Wochenmarkt im September 2021 (r)

## **UNTERSTÜTZUNG BEI DER HEIZUNGSPROGRAMMIERUNG**

Bei Gas- oder Ölheizungen ist oft noch Optimierungspotential hinsichtlich des Energieverbrauchs vorhanden, zum Beispiel durch bedarfsgerechte Programmierung der Heizungssteuerung. Die Programmierung ist allerdings, vor allem bei älteren Geräten, sehr umständlich, was viele Menschen davon abschreckt, sich dieses Themas anzunehmen.

Vor diesem Hintergrund bietet der AK Klimaschutz seit dem Sommer 2022, beworben durch zwei Veröffentlichungen im Amtsblatt, Unterstützung bei der Programmierung solcher Heizungsanlagen an. Dabei wird zunächst in einem kurzen Gespräch der Bedarf besprochen (Tagesablauf, Warmwasserbedarf, ...), im Anschluss wird dieser dann in die Programmierung umgesetzt. Auch andere Faktoren, die einen übermäßigen Energiebedarf erzeugen können wie z.B. die eingestellte Brauchwassertemperatur werden angesprochen.

Bis Ende 2022 wurde eine solche Unterstützung allerdings erst zweimal erbeten.

## **WERBUNG FÜR DIE NUTZUNG DES E-CAR-SHARINGS AM RATHAUS**

Die Gemeinde Wittnau engagiert sich für Klima- und Umweltschutz im Verkehr. Der „Arbeitskreis Klimaschutz“ mit Vertretern aus Gemeinderat und Bürgerschaft will Angebote für eine klimafreundliche Mobilität machen. Dazu gehört u.a. das Elektroauto von my-e-car am Rathaus, das zu sehr günstigen Bedingungen gebucht werden kann. Der AK Klimaschutz unterstützt interessierte MitbürgerInnen gerne bei der Registrierung, Buchung und ersten Nutzung des Fahrzeugs. Bitte wenden Sie sich dazu an [klimaschutz@wittnau.de](mailto:klimaschutz@wittnau.de)

## **VERLEIH EINES «BALKONKRAFTWERKS»**

Der AK Klimaschutz verleiht ein Photovoltaik-Balkonkraftwerk an interessierte Wittnauer Bürgerinnen und Bürger. Während der Ausleihzeit von einigen Wochen kann das Kraftwerk im Garten oder auf einem Flachdach aufgestellt werden und der Ertrag gemessen werden. Die Aufstellung und der Anschluss des Geräts werden zusammen mit einem fachkundigen Mitglied des Arbeitskreises durchgeführt. Bei Rückgabe wird der Energieertrag ermittelt und eine grobe Prognose für den Ertrag über ein komplettes Jahr erstellt. Bei Interesse kann der Arbeitskreis dann beim Kauf eines solchen Geräts unterstützen, zum Beispiel durch Sammelbestellungen.



*Das Kraftwerk im Verleih*

## **2. VERANSTALTUNGEN DES ARBEITSKREISES 2021/22**

### **STELLUNGNAHME ZUM GEPLANTEN BAUGEBIET „IN DEN HASELN OST“ ANLÄSSLICH DER OFFENLAGE - OKTOBER 2021**

Im Rahmen der Erstellung des Bebauungsplans zum Baugebiet „In den Haseln Ost“ hat der Arbeitskreis Klimaschutz eine Stellungnahme zu den Plänen der Gemeinde unter dem Gesichtspunkt des Klimaschutzes erstellt und im Rahmen der Offenlage eingereicht. Dieses Dokument enthielt eine Vielzahl von Empfehlungen aus den Bereichen Flächenverbrauch / Versiegelung, Pflanzungen, Mobilität, Ausgleichsmaßnahmen, Energiestandard und Versorgung.

Leider wurde vom Gemeinderat keine der angeführten Empfehlungen übernommen.

### **FÜHRUNG DURCH DEN GEMEINDEWALD MIT FÖRSTER JOHANNES WIESLER - 21.11.2021**

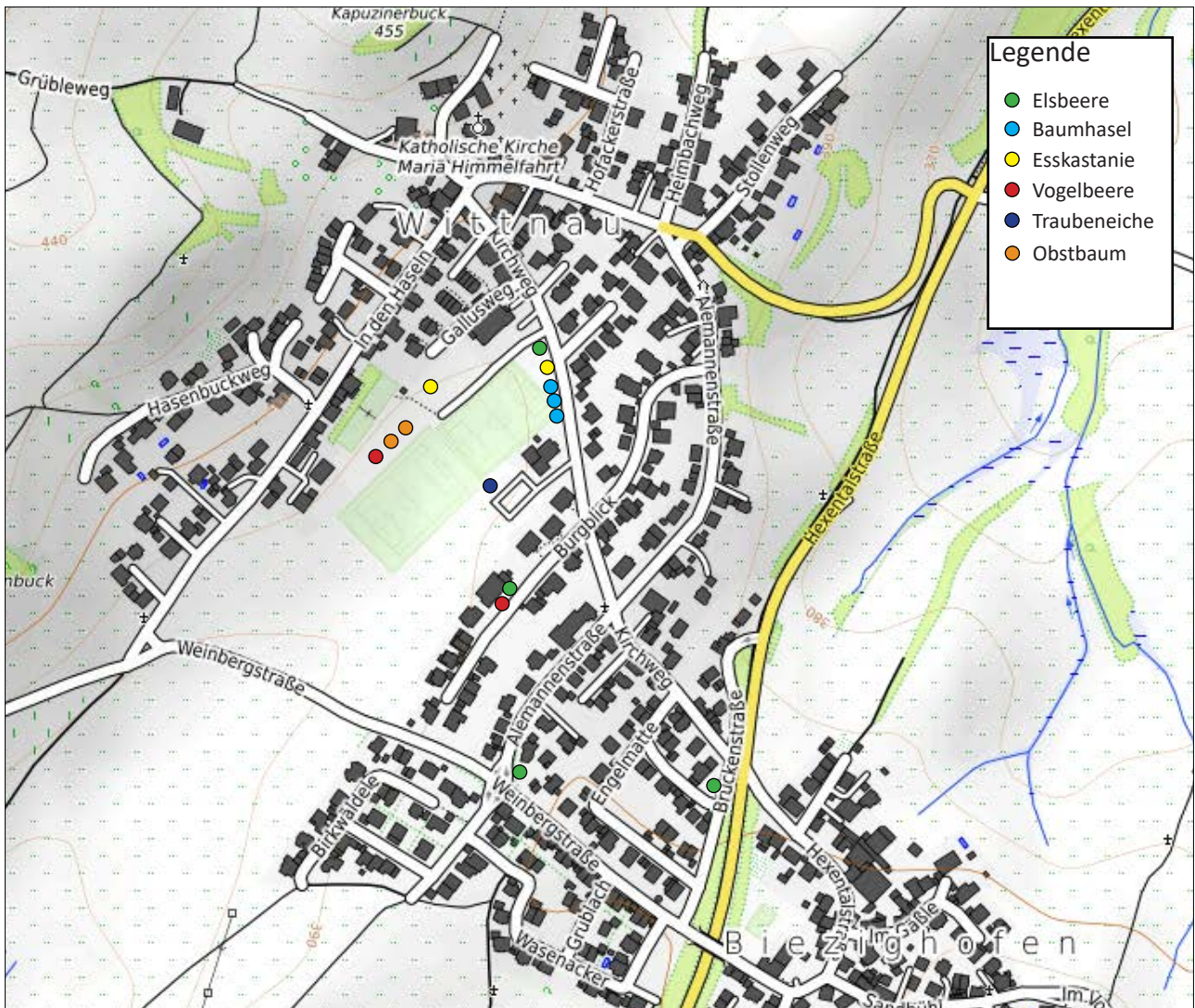
Die 170 ha Wald im Besitz der Gemeinde Wittnau sollen vieles leisten: Produktion von Bau- und Brennholz und dadurch Einnahmen für den Gemeindehaushalt, Trinkwasserreservoir, Erholungsraum für die Bevölkerung, Ruhewald als Alternative zum klassischen Friedhof, Standort für Waldpädagogik und Waldkindergarten, CO<sub>2</sub> Speicher und Heimat für unzählige Tier- und Pflanzenarten. Am Nachmittag des 21. November hatten der Arbeitskreis Klimaschutz und Förster Johannes Wiesler interessierte Bürger eingeladen, den Wittnauer Wald bei einer gemeinsamen, leichten Wanderung und anschließendem Vesper zu entdecken.

Etwa 40 Teilnehmer von jungen Familien mit Kindern bis zu Mitbürgern im Rentenalter lernten den Wittnauer Wald durch die Erläuterungen von Förster Johannes Wiesler neu kennen. Die vielen Ansprüche sind nicht immer leicht miteinander zu vereinbaren. Auch setzt der Klimawandel dem Wald erheblich zu. Sogar in den höheren Lagen und bei Buchen und Tannen sterben Bäume auf Grund der Trockenheit der letzten Sommer ab. Der Förster begegnet dem vor allem mit einem artenreichen Wald. An vielen Stellen konnte Förster Wiesler darauf verweisen, dass man mehr als 10 verschiedene Baumarten zählen konnte. Dies vermindert die Anfälligkeit für Schädlinge, aber auch für extreme Wetterbedingungen und die zunehmende Klimaveränderung. Großes Interesse zeigten die Teilnehmer am Ruhewald der Gemeinde. Der Besuch endete mit einem regen Austausch und einem Umtrunk um ein Lagerfeuer am Grillplatz.

### **BAUMPFLANZAKTION FÜR DEN KLIMASCHUTZ - 04.12.2021**

Da extreme Sommertemperaturen auch in Wittnau Maßnahmen erfordern, das lokale Klima zu verbessern, organisierte der Arbeitskreis in Abstimmung mit der Gemeinde und dem Sportclub eine Baumpflanzaktion. Revierförster Johannes Wiesler hatte etwa 25 Bäume und Sträucher beschafft, und trotz ungemütlichen Wetters trafen sich am 4. Dezember 2021 Mitglieder des Arbeitskreises Klimaschutz Wittnau, um sie an verschiedenen Stellen im Dorf auf öffentlichen Grünflächen zu setzen. Mit tatkräftiger Unterstützung durch Johannes Wiesler und Mitglieder des Jugendrats konnten so Elsbeeren, Vogelbeeren, Traubeneichen, Esskastanien und Baumhaseln eingepflanzt werden, und zwar entlang des Kirchwegs auf der Höhe des Bouleplatzes, am Rande des Sportgeländes und beim Sportlerheim, an der Grundschule, auf dem Spielplatz Birkwäldle, in der Brückenstraße und an der Ecke Alemannen-/Weinbergstraße (siehe Karte gegenüber)

Über den heißen und trockenen Sommer 2022 hinweg wurde die jungen Bäume im Rahmen des Möglichen vom Bauhof und von Freiwilligen aus dem Arbeitskreis gegossen, trotzdem vertrockneten einzelne Bäume (z.B. auf dem Spielplatz Birkwäldle). Weitere Bäume wurden anderweitig beschädigt, z.B. beim Aufbau des Zelts für die Sportwoche sowie bei Mäharbeiten rund um den Sportplatz. Ein Baum wurde sogar von Unbekannten abgesägt.



Standorte der gepflanzten Bäume



Die freiwilligen Helfer bei der Pflanzaktion



## GESPRÄCHSRUNDE DES AK KLIMASCHUTZ MIT DEM GEMEINDERAT - 17.01.2022

Zu einem Informations- und Gedankenaustausch zwischen dem Arbeitskreis Klimaschutz, dem Wittnauer Gemeinderat und interessierten Bürgerinnen und Bürgern hatte der AK am 17. Januar 2022 eingeladen. Die Veranstaltung fand wegen der aktuellen Coronasituation digital statt. Neben einem Bericht über die bisherigen Maßnahmen zum Klimaschutz ging es, ausgehend von der Energie- und Treibhausgasbilanz der Gemeinde, um Einsparpotenziale im Bereich Wärme und Elektrizität, Erdwärme als klimafreundliche Alternative, Photovoltaikanlagen auf gemeindeeigenen Gebäuden und Informationen zu geplanten Veranstaltungen und Aktivitäten 2022.

Dabei wurde festgestellt, dass, wenn alle geeigneten Dächer in Wittnau mit einer durchschnittlichen PV-Anlage von 5 kWp belegt würden, der Energiebedarf zu ca. 50% gedeckt werden könnte. Durch Belegung der gemeindeeigenen Dächer können 100 % der von den kommunalen Gebäuden und Anlagen verbrauchten elektrischen Energie selbst klimaneutral erzeugt werden. Ein geladener Vertreter der Genossenschaft «Bürger-Energie Südbaden Staufen Müllheim» (BEGS) hatte die zur Verfügung stehenden Dächer im Vorhinein grob analysiert und war zu dem Schluss gekommen, dass diese durch ein Miet-Modell durch die BEGS knapp rentabel zu betreiben wären.

Zum Thema Wärme hatte der Arbeitskreis einen Vertreter der Firma Baugrund Süd eingeladen, einen kurzen Vortrag über die Machbarkeit von Nahwärmenetzen zu halten. In Bezug auf das kommende Neubaugebiet «In den Haseln» sollte abgeschätzt werden, ob ein solches Modell denkbar wäre. Es wurde deutlich, dass ein solches Netz grundsätzlich machbar wäre, es müsste durch eine konkrete Machbarkeitsanalyse näher untersucht werden.

Auch für den Ausbau der Windkraft sind die Bedingungen im Hexental günstig (z.B. Standort Kohlernkopf). Der Arbeitskreis empfahl hier dem Gemeinderat, selbst aktiv auf lokale Projektentwickler zuzugehen, um ein Projekt anzustoßen.



- ✓ 19 Reihenhäuser
- ✓ 11 Einfamilienhäuser
- ✓ 6 Mehrfamilienhäuser
- ✓ Heizleistung: 850 kW
- ✓ Wärmebedarf: 1.500 MWh/a
- ✓ Anzahl Brunnen: 5
- ✓ Tiefe Brunnen: 8 m

- Zentrale Brunnenanlage und Übergabestation
- Anschlussquote fast 100%
- Wirtschaftlich: ca. 10% günstiger im Vergleich zu einer individuellen Versorgung (Luftwärmepumpe)
- Abrechnung Quelle ohne Anschlusszwang



*Auszüge aus den Präsentationen*

Arbeitskreis Klimaschutz Wittnau - Arbeitsbericht 2021-2022

## ANLAGE VON BLÜHWIESEN

Ein erster Versuch zur Anlage von Blühwiesen im Frühjahr 2021 brachte nicht den gewünschten Erfolg, weil die Böden nicht entsprechend vorbereitet waren und schlecht geeignetes Saatgut verwendet wurde. Dank der tatkräftigen Unterstützung des Bauhofs Wittnau gelang es im zweiten Anlauf, Blühwiesen an sechs Stellen im Ort erfolgreich anzulegen. Blühwiesen spielen angesichts des fortschreitenden Insektenrückgangs eine große Rolle für die Erhaltung der biologischen Vielfalt, sie sind arten-reicher und gedeihen besser auf weniger nährstoffreichen Böden. Zur ‚Ausmagerung‘ nahm der Bauhof den Oberboden der Flächen zum Teil ab und brachte Sand aus. Trotz der widrigen Witterung mit Frühjahrstrockenheit und Sommerhitze und Trockenheit entwickelten sich unter anderem an der Brückenstraße, am Sportplatz, an der Ecke Weinbergstraße/Alemannenstraße, an der Ecke Weinbergstraße/In den Haseln und neben der Feuerwehr üppige und bunte Blühwiesen, die bis zum ersten Frost im Anfang Dezember blühten.

Nach dem Verblühen und Absamen sollen die Wiesen von Hand gemäht werden und das Schnittgut entfernt werden, damit sie sich in den kommenden Jahren selbst erhalten können.



# Blühwiese

**Bunte Inseln für die Artenvielfalt**

Blühpflanzen sind schön fürs Auge. Gleichzeitig bieten sie Nahrung und Lebensraum für eine Vielfalt von Tieren wie zum Beispiel Schmetterlinge und Bienen. Durch die entsprechende Bepflanzung kommunaler Flächen mit standortgerechten Blühpflanzen werden die biologische Vielfalt und der Artenreichtum von Insekten und Vögeln gefördert.

Dieses Projekt ist eine Initiative des Arbeitskreises Klimaschutz und der Gemeinde Wittnau. Bitte helfen Sie mit, die Blühwiesen zu erhalten.

Arbeitskreis Klimaschutz Wittnau  
Kontakt: klimaschutz@wittnau.de

Gefördert im Rahmen des Förderprogramms „Gut beraten“



*Hinweistafel an den Blühwiesen*



*Blühwiese Ecke Alemannenstraße / Burgblick*

## TAG DER OFFENEN GARTENTÜR IN WITTNAU - 02.07.2022

Im Juli 2022 lud der Arbeitskreis Klimaschutz zu einem Tag der offenen Gartentür in Wittnau ein. 35 interessierte BürgerInnen trafen sich auf dem Kirchplatz, um gemeinsam fünf besonders nachhaltige Gärten zu besichtigen.

Was uns gezeigt wurde, war ein Genuss für die Sinne, beeindruckend und inspirierend.

Gärten, die sowohl für Menschen als auch für Tiere, einladend sind. Wir bestaunten Regenwasserzisternen, Hausbegrünungen, Blühstreifen, Teiche, Nisthilfen für Fledermäuse und Insekten, Steinhaufen für Amphibien, Holzhaufen für Igel, begehbare Kompostwege, gemulchte Beete und vieles mehr.

Fazit dieser erfüllenden drei Stunden: Es gibt noch viele sehenswerte, nachhaltige Gärten in Wittnau und deshalb wird es auch 2023 einen Tag der offenen Gartentür geben.



*Organisatorin Barbara Horwedel in ihrem Naturgarten*



*Einer der besuchten Naturgärten in Wittnau*

## FAHRRADDEMONSTRATION - 09.07.2022

Aus Anlass der „Aktion Stadtradeln“, an der sich Wittnau und die Hexentalgemeinden auch 2022 wieder beteiligten, organisierte der AK zusammen mit dem Klimaschutznetzwerk Hexental am Samstag, dem 9. Juli 2022, eine Fahrraddemonstration, um auf die Defizite und Gefahrenstellen der Radwegverbindung zwischen Bollschweil und Merzhausen aufmerksam zu machen.

Die Veranstalter hatten mit 60 bis 80 Teilnehmerinnen und Teilnehmern gerechnet, gekommen waren bei bestem Radelwetter 150. So wurde die Fahrraddemo unter dem Motto „Sicher Radfahren im Hexental“ zu einer



*Flyer zur Fahrraddemo*

beeindruckenden Willensbekundung der Hexentäler Bürgerschaft für dringend nötige Verbesserungen der Radwegverbindung zwischen Bollschweil und Merzhausen. Dass dem Autoverkehr an vielen kritischen Stellen Vorfahrt vor dem Radverkehr gewährt wird, dass der Radverkehr zunehmend ausgebremst wird, dass hochgefährliche Stellen von den Behörden nicht entschärft werden – all das stieß bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf großes Unverständnis.



*Der Demonstrationzug zwischen Bollschweil und Sölden*

Die Aktion wurde auch von Bürgermeistern der Hexentalgemeinden unterstützt, die ihre Solidarität zeigten, indem sie mit den Demonstranten mitradelten. In Bollschweil beim Start sprach Bürgermeister Josef Schweizer, in Merzhausen bei der Abschlusskundgebung auf dem Markt richtete Bürgermeister Christian Ante das Wort an die Versammelten. Einig war man sich in der Forderung nach einem durchgehenden beidseitigen Radweg entlang der Landstraße L122 durch das Hexental und darin, dass kurzfristig die gefährlichen Stellen wie zum Beispiel am südlichen Ortseingang von Au dringend entschärft werden müssen.

## VORTRAGSVERANSTALTUNG „HEIZEN MIT ERNEUERBAREN ENERGIEN“ – 26.07.2022

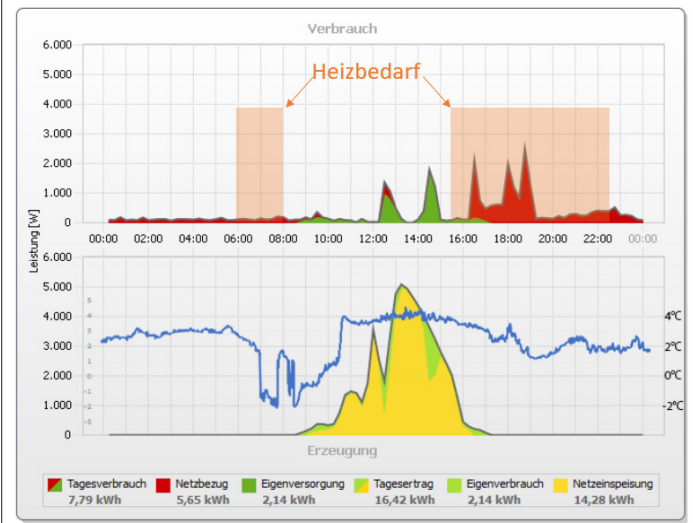
Im Rahmen der Energie- und Klimakrise und der damit einhergehenden starken Erhöhung der Energiepreise ist das Thema Heizung spätestens seit dem Frühjahr in aller Munde. Mehrere Technologien, die auf erneuerbaren Energieträgern beruhen, bieten sich als Alternative zu den klassischen Gas- oder Ölheizungen an, vor allem Pelletheizungen, Solarthermie und Wärmepumpen. Insbesondere letztere hat in den vergangenen Jahren große technische Fortschritte zu verzeichnen und profitiert aktuell von hohen Förderungen.

Der großen Nachfrage nach Informationen zu diesem Thema steht allerdings die Überlastung vieler Energieberater gegenüber, daher bleiben zurzeit viele Fragen dazu offen.

Daher hat sich der AK Klimaschutz entschieden, im Rahmen einer Vortragsveranstaltung am 26.07. interessierte Menschen zu diesem Thema zu informieren. Ca. 30 Personen folgten der Einladung ins Gallushaus. Der Vortrag behandelte alle drei oben erwähnten Technologien, am intensivsten wurde die Wärmepumpe mit ihren verschiedenen Anwendungsgebieten (Luft, Sole, Grundwasser, ...) behandelt, auch in Kombination mit Solarthermie und Photovoltaik. Beim anschließenden Umtrunk bestand die Möglichkeit zu weiteren Nachfragen und zum Erfahrungsaustausch.

### Die Wärmepumpe

Verbindung mit Photovoltaik - Speicher



Auszug aus der Bildschirmpräsentation zum Vortrag

## MÜLLSAMMELAKTION - 17.09.2022

Unter dem Motto „Die Welt räumt auf – und Wittnau macht mit“ haben Wittnauer Bürgerinnen und Bürger am Samstag, dem 17. September 2022 ein paar Stunden ihrer freien Zeit damit verbracht, im Dorf und in den Außenbezirken achtlos weggeworfenen Müll einzusammeln. Anlass für die Müllsammelaktion war der World Cleanup Day (WCD), die weltweit größte von Bürgern selbst betriebene Bewegung zur Beseitigung von Umweltverschmutzung und Plastikmüll.

Angeregt und organisiert vom Arbeitskreis Klimaschutz, hat sich Wittnau an dieser Aktion beteiligt und Straßen, Grünanlagen, Wege, Wälder und Bäche von Abfall und Plastikmüll befreit. Geholfen haben dabei die Gemeindeverwaltung, der Bauhof, Eltern und Kinder der Grundschule und weitere freiwillige Helferinnen und Helfer. Die Mitmacher wurden mit Mülltüten, Eimern, Handschuhen und Greifzangen ausgestattet und auf vier Sammelbezirke aufgeteilt. Trotz ungünstiger Wetterprognosen hatten sich rund 20 Erwachsene und 10 Kinder eingefunden, um bei der Müllsammelaktion mitzumachen. Zum Glück spielte das Wetter mit, so dass alle nach rund zweieinhalb Stunden wieder beim Bauhof zusammenkamen, wo die Aktion mit einem gemeinsamen Vesper und einem Dank an die Beteiligten durch Bürgermeister Kindel abgeschlossen wurde.



*Rund 30 Personen beteiligten sich an der Müllsammelaktion*

Die gute Nachricht ist – abgesehen vom Engagement der Bürgerschaft – dass keine großen Mengen an Müll eingesammelt werden mussten. Das zeigt, dass die Umweltverschmutzung insbesondere durch Plastikmüll in Wittnau sich zum Glück in Grenzen hält. Spektakuläre Funde gab es auch nicht zu vermelden, bis auf ein achtlos im Gebüsch liegendes Schrottfahrrad und drei Plastikflaschen mit Altöl, die jemand im freien Gelände „entsorgt“ hatte. Besondere Problembereiche sind immer wieder das Rebhüsli, Ruhebänke und die Randzonen des Fahrradwegs entlang der Landstraße L122. Es wurden auch viele Zigarettenstummel eingesammelt, wobei die meisten Kippen im Umfeld des Sportplatzes gefunden wurden.

Fazit: Eine erfolgreiche Aktion, die zeigt, dass mehr Sensibilität beim Vermeiden von unnötigem Müll vonnöten ist und dass alle Mitbürgerinnen und Mitbürger dabei helfen können, unnötigen Müll zu vermeiden und achtlos weggeworfener Müll einzusammeln und zu entsorgen.

## **VORTRAGSVERANSTALTUNG «ANPASSUNG AN KLIMAWANDEL» - 13. OKTOBER 2022**

Lange erschien der Klimawandel weit weg zu sein. Spätestens seit den verheerenden Überschwemmungen im Ahrtal und den Rekordtemperaturen diesen Sommer begleitet von anhaltender Dürre ist klar: Die globale Erwärmung hat auch Deutschland und Südbaden längst erfasst. In den kommenden Jahren wird sie die Lebensbedingungen, Natur und Wirtschaft zunehmend beeinflussen. Auch und gerade im ohnehin von Sonne und Wärme verwöhnten Südbaden stellt sich die Frage, wie Mensch und Natur mit der fortschreitenden Erwärmung leben werden.

Gerade kleine Gemeinden wie die im Hexental haben nur wenig Kapazitäten, um die Veränderung einzuschätzen und geeignete Maßnahmen zu ergreifen. Die Universität Freiburg hat zu diesem Thema das prämierte Projekt LoKlim "Lokale Kompetenzentwicklung zur Klimawandelanpassung in kleinen und mittleren Kommunen und Landkreisen" ins Leben gerufen. Auf Einladung des Klimanetzwerkes Hexental und organisiert vom AK Klima Wittnau, sprachen am 13. Oktober Prof. Hartmut Fünfgeld von der Umweltfakultät der Universität Freiburg und Klimaexpertin Stefanie Lorenz vor ca. 80 Zuhörern im gut gefüllten Gallushaus.

Sie erläuterten die rasch fortschreitende Klimaveränderung. Der nahezu ungebremsste Anstieg der Treibhausgas Emissionen aus Energie, Verkehr und Landwirtschaft hat schon zu einem Anstieg der Temperaturen über Land von ca. zwei Grad geführt und verursacht auch zunehmend Extremereignisse wie die Überschwemmungen im Ahrtal. Für die Region Südbaden hat das Projekt detaillierte Klimasteckbriefe mit Prognosen erstellt. Diese besagen, dass Wetterverläufe wie im Jahr 2022 das neue normal sind: hohe bis extreme Sommertemperaturen bei gleichzeitigem Rückgang der Niederschläge und milde Winter mit mehr Regen als früher. In der Summe, bedeutet das eine deutliche Abnahme der verfügbaren Regenmenge und häufigere Trockenheit.

Die lebhafteste Diskussion suchte nach Handlungsmöglichkeiten. Neben der langfristig unerlässlichen Verminderung der Treibhausgas Emissionen, sollten Gemeinden alles unternehmen, um weitere Versiegelung von Boden zu vermeiden, möglichst versiegelte Flächen rückbauen und Wasser speichern. Gebäude, Oberflächen und Straßen sollten sich möglichst wenig aufheizen und Schatten sollte die Temperaturen erträglich halten.

# Wittnau

## Klimasteckbrief

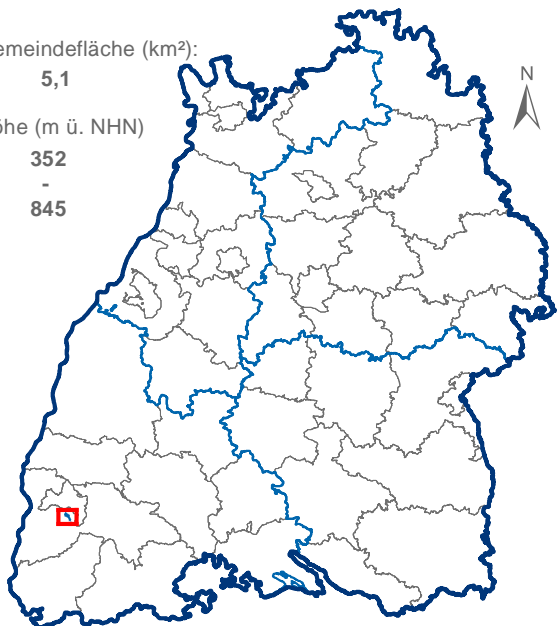
	1971-2000	Nahe Zukunft 2021 - 2050	Ferne Zukunft 2071 - 2100
<b>Mittlere Jahrestemperatur [°C]</b>	8,9	10,2 ↑ 9,6 - 10,7	12,8 ↑ 11,9 - 13,4
<b>Sommertage [Tag]</b> <small>Anzahl der Tage mit Tmax &gt; 25°C</small>	33	47 ↑ 41,5 - 56,8	78 ↑ 47,1 - 90,7
<b>Heiße Tage [Tag]</b> <small>Anzahl der Tage mit Tmax ≥ 30°C</small>	4	10 ↑ 6,8 - 15,4	32 ↑ 17 - 41,9
<b>Tropennächte [Tag]</b> <small>Anzahl der Tage mit Tmin &gt; 20°C</small>	0	1 ↑ 0,2 - 2,7	12 ↑ 7,5 - 18,8
<b>Vegetationsperiode [Tag]</b> <small>Anzahl der Tage zwischen der ersten Phase mit mindestens 6 Tagen Tmean &gt; 5°C und erster Phase nach dem 1.6. mit mindestens 6 Tagen Tmean &lt; 5°C</small>	252	277 ↑ 269,2 - 282,6	314 ↑ 303,7 - 325
<b>Frosttage [Tag]</b> <small>Anzahl der Tage mit Tmin &lt; 0°C</small>	84	66 ↓ 41,7 - 73,3	30 ↓ 9,2 - 43
<b>Eistage [Tag]</b> <small>Anzahl der Tage mit Tmax &lt; 0°C</small>	17	9 ↓ 3,2 - 13,7	2 ↓ 0,3 - 3,8
<b>Winterniederschlag [mm]</b> <small>Niederschlagssumme (Dec, Jan, Feb)</small>	259	279 ↑ 246,2 - 310,3	290 ↑ 252 - 335,5
<b>Sommerniederschlag [mm]</b> <small>Niederschlagssumme (Jun, Jul, Aug)</small>	330	305 ↓ 290,6 - 347,8	265 ↓ 208,4 - 334,5
<b>Starkniederschlag [Tag]</b> <small>Anzahl der Tage mit Niederschlag &gt; 20mm</small>	10	11 ↑ 8,9 - 11,7	12 ↑ 8,6 - 14
<b>Trockenperioden [Periode]</b> <small>Anzahl der Perioden mit mind. 4 aufeinanderfolgenden Trockentagen (Niederschlag &lt; 1mm)</small>	34	36 ↑ 25 - 55,5	34 ↓ 30,5 - 56

### Wittnau

Einwohnerzahl (2018):  
1.528

Gemeindefläche (km²):  
5,1

Höhe (m ü. NHN)  
352  
-  
845



Bearbeitung: Nils Riach  
Datengrundlage: LUBW (Stand 2020)  
Modellierung: ReKLIes-DE, EURO-CORDEX  
Geobasisdaten: LGL, SRTM

Die Angaben der Werte für 2021-2050 (Nahe Zukunft) und 2071-2100 (Ferne Zukunft) wurden aus einem Ensemble von 10 regionalen Klimamodellen berechnet. Ihnen liegt die Annahme eines starken zukünftigen Klimawandels (RCP8.5) zugrunde.

Mittlerer Wert 11,1  
Schwankungsbereich 10,6 - 11,4  
(min) (max)

Die Pfeile zeigen auf, wie sich die Werte gegenüber dem Ist-Zustand 1971-2000 verändern werden. Angezeigt werden Richtungsänderungen, wenn mind. 7 von 10 Modellen des Ensembles übereinstimmen.

		Richtungsänderung		
		Zunahme	Abnahme	Unklar
Einordnung im Landesvergleich	Unteres Drittel	↑	↓	↕
	Mittleres Drittel	↑	↓	↕
	Oberes Drittel	↑	↓	↕

Die Farbe der Pfeile zeigt an, wie sich die jeweilige Kennzahl im Vergleich zu sämtlichen anderen Kommunen Baden-Württembergs verhält. Die Gemeinden werden in ein oberes, mittleres und unteres Drittel untergliedert, wodurch ein relativer Vergleich der einzelnen Kommunen ermöglicht wird.



**LoKlim**  
Lokale Strategien zur  
Klimawandelanpassung

Im Rahmen des Projekts «LoKlim» für Wittnau berechneter Klimasteckbrief

### 3. EINORDNUNG UND BEWERTUNG DER AKTIONEN UND MASSNAHMEN

Die durchgeführten Aktionen und Maßnahmen waren hauptsächlich pädagogischer oder informativer Natur. Durch sie konnte bei den Teilnehmenden das Bewusstsein für den Klimawandel und dessen bereits nicht mehr umkehrbare Folgen geweckt oder verstärkt werden. Dies gilt vor allem für die Vortragsveranstaltungen (Heizung, LoKlim) sowie die thematischen Rundgänge (Gemeindewald, Naturgärten). Diese Aktionen haben keine direkten Auswirkungen auf die Klimabilanz der Gemeinde, können jedoch durch die Sensibilisierung der Bevölkerung als Multiplikatoren wirken.

Anders verhält es sich bei den ständigen Beratungsangeboten zu den Themen Photovoltaik, Heizungsoptimierung und Carsharing: hier werden konkrete Handlungen bewirkt, die einen (wenn auch im Einzelfall nur sehr geringen) Einfluss auf die Klimabilanz haben. Gerade der Bereich Photovoltaik kann bei Belegung eines Großteiles der Wittnauer Dächer einen signifikanten Anteil zur Versorgung an elektrischer Energie leisten. Allerdings ist der Ausbau zurzeit, bedingt durch hohe Einkaufspreise und lange Lieferfristen, stark gebremst. Auch die Heizungsoptimierung könnte, wenn sie auf eine große Anzahl der fossilen Heizungen angewendet wird, einen messbaren Einfluss auf den Verbrauch an fossilen Energieträgern haben. Der Arbeitskreis könnte die in dem dafür notwendigen Maßstab erforderliche Arbeit allerdings nicht allein bewerkstelligen.

All diese Maßnahmen zielten vor allem auf die Wittnauer Bevölkerung und deren CO<sub>2</sub>-Emissionen ab. Das zweite Themenfeld, das der Arbeitskreis bearbeitet, betrifft die CO<sub>2</sub>-Bilanz der kommunalen Einrichtungen sowie zukünftige CO<sub>2</sub>-Einsparungen durch planerischen Eingriff der Gemeinde (z.B. in die Bauleitplanung). Hierbei kann ein größerer Einfluss nur durch Maßnahmen erfolgen, die vom Arbeitskreis angeregt werden, aber durch den Gemeinderat bzw. die Verwaltung umgesetzt werden müssten. Dazu zählen beispielsweise die Anregungen zum Neubaugebiet „In den Haseln Ost“ (Nahwärmenetz, ...) oder auch die rasche Belegung sämtlicher geeigneter gemeindeeigenen Dächer mit PV-Anlagen, für die der Arbeitskreis den Kontakt zur BEGs hergestellt hat. Unter anderem dadurch, dass von diesen vorgeschlagenen Maßnahmen bisher nur wenige umgesetzt wurde, hält sich der Einfluss der Arbeit des Arbeitskreises Klimaschutz auf die Klimabilanz der Gemeinde Wittnau bisher stark in Grenzen.

## 4. FAZIT UND AUSBLICK

Nach nun zweijähriger Arbeit ist es an der Zeit, eine erste Zwischenbilanz über die Arbeit und den Erfolg des Arbeitskreises zu ziehen. Die zum Ende des Berichts erfolgte Einordnung und Bewertung der verschiedenen Maßnahmen zeigt, dass der messbare Erfolg bezüglich der Senkung der CO<sub>2</sub>-Emissionen um 50 % noch sehr begrenzt ist – auch vor dem Hintergrund, dass noch keine umfassender „Ist-Wert“ der Emissionen von 2020 ermittelt wurde, von dem aus die geplante Reduzierung beziffert werden könnte. Eine aussagekräftige kommunale CO<sub>2</sub>-Bilanz ist die entscheidende Voraussetzung, um Emissionen wirksam zu senken und Grundlage dafür, eine Steigerung der Energieeffizienz zu messen. Diese streng methodisch durchzuführende Arbeit kann der Arbeitskreis allen nicht leisten - es ist unabdinglich, dass eine solche Klimabilanz mit externer Unterstützung erstellt und kontinuierlich aktualisiert wird, um den Weg hin zur Reduktion der Emissionen um 50 % bis 2030 messbar zu machen.

Bisher haben sich die Tätigkeiten des Arbeitskreises vor allem auf die CO<sub>2</sub>-Emissionen der Wittnauer Bevölkerung konzentriert. Positiv hervorzuheben ist hierbei in jedem Falle das rege Interesse der Wittnauer Bürgerinnen und Bürger am Thema Klimaschutz. Die Teilnehmerzahlen bei den verschiedenen Veranstaltungen sowie der rege Austausch, der dabei entstand, zeugen davon, dass vielen Wittnauerinnen und Wittnauern daran liegt, den Kampf gegen den Klimawandel zu unterstützen. Daher möchte der Arbeitskreis auch im kommenden Jahr informative Veranstaltungen anbieten, nach Möglichkeit mit einer stärkeren Einbindung von Kindergarten und Grundschule.

Die laufenden Beratungsangebote sollen aufrechterhalten und nach Möglichkeit ausgeweitet werden und regelmäßig beworben werden. Ein weiterer wichtiger Baustein ist auch die interkommunale Zusammenarbeit im Rahmen des Klimaschutznetzwerks Hexental, in dem sich die Arbeitsgruppen der Hexentalgemeinden lose zusammengeschlossen haben. Durch gemeinsame Organisation von Veranstaltungen können größere Zielgruppen erreicht werden. Zudem wäre es wünschenswert, wenn eine solche interkommunale Zusammenarbeit im Bereich Klimaschutz auch auf politischer Ebene – sprich den Gemeinderäten – ausgebaut würde. Viele Themen ähneln sich von Gemeinde zu Gemeinde und könnten ressourcensparend gemeinsam erarbeitet werden.

Es konnte allerdings herausgearbeitet werden, dass diese mehrheitlich pädagogischen und informativen Veranstaltungen keinen messbaren Beitrag zur Senkung der Emissionen bieten. Der Arbeitskreis ist daher bereit, auch an Themen mitzuarbeiten, die nur in Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat zu realisieren sind, da sie Gemeinderatsbeschlüsse und zum Teil erhebliche finanzielle Mittel aus dem Gemeindehaushalt benötigen. Hierzu zählen zum Beispiel ein kommunales Wärmekonzept oder Machbarkeitsanalysen für regenerative Heizungsstechniken für kommunale Gebäude (Grundschule). Auch bei der anstehenden Arbeit an einem potenziellen Windenergieprojekt auf dem Kohlernkopf kann der Arbeitskreis aktiv mitarbeiten. Der Ausbau der Windkraft ist auch eine der zentralen Empfehlungen, die der von der Gemeinde Wittnau mitgetragene Klima-Bürger:innenrat zum Thema Erneuerbare Energien in seinem Bürgergutachten vorgestellt hat. Die Gemeinde Wittnau ist nun gefordert, die Umsetzung dieser und weiterer Empfehlungen des Gutachtens im Rahmen ihrer Möglichkeiten voranzutreiben. Besonders im Bereich der Kommunikation mit der Bevölkerung im interkommunalen Rahmen unter Einbeziehung des Klimaschutznetzwerks kann der Arbeitskreis Klimaschutz hier einen wichtigen Beitrag zum Gelingen eines solchen Projektes leisten.

Der Arbeitskreis Klimaschutz ist weiterhin sehr motiviert, Maßnahmen und Veranstaltungen auszuarbeiten und umzusetzen. Die Möglichkeiten, die sich ihm in eigenständiger Arbeit ergeben, sind allerdings stark begrenzt und werden nicht ausreichen, um die vom Gemeinderat gesteckten Klimaschutzziele zu erreichen. Wenn diese Ziele bis 2030 erreicht werden sollen, müssen auch Maßnahmen ergriffen werden, bei der der Gemeinderat mit seiner Entscheidungs- und Haushaltskompetenz in der Verantwortung steht.